IZPP^Φ INTERNATIONALE ZEITSCHRIFT FÜR PHILOSOPHIE UND PSYCHOSOMATIK
Erstes offenes E-Journal für fächerübergreifende Theoriebildung in Philosophie und Psychosomatik sowie ihren Grenzgebieten
Herausgeber: Wolfgang Eirund und Joachim Heil
ISSN: 1869-6880

***von gleich zu gleich.* Dialog und Wirklichkeit**

Dietrich Krusche

Was ist wirklich?

In seinem Buch *von gleich zu gleich. Dialog und Wirklichkeit* bindet Dietrich Krusche die Antwort auf die Frage nicht an die Evidenz der „Dinge" (*res*, die „Realität"), sondern an die *Verständigung* darüber. Seine Argumentation folgt der Evolution/der Geschichte unserer Gattung und mündet in eine Gegenwartsdiagnose. Was entsteht, ist keine philologische Abhandlung, sondern ein sprachanthropologischer Essay. Diese Textsorte bietet Vorteile: So können zu dem Problem des Verhältnisses zwischen *Wahrnehmung und Verständigung* die Positionen der großen Denker (Heraklit, Sokrates, Platon, Aristoteles, Buddha, Jesus, Galilei) unmittelbar einbezogen werden, und die Herausforderung, vor der wir alle stehen, lässt sich anhand der aktuellen politischen Entwicklung konkretisieren: Gelingt es uns Heutigen, uns so über unsere Menschenwelt zu verständigen, dass sie als – gemeinsam – veränderbar/rettbar erscheint?

Das Buch Dietrich Krusches erscheint Anfang 2018 im iudicium Verlag, München. Sein thematischer Reichtum und die methodische Neuartigkeit wird in der nächsten Nummer der IZPP 1/2018 (Juni 2018) in einer ausführlichen Rezension vorgestellt werden. Bruno Rossbach

Textprobe

Wir sind nicht gleich. Dass unser Körper den singulären ‚Daumenabdruck' unseres genetischen Erbes trägt, ist uns selbstverständlich. Dagegen fällt es uns nicht immer leicht, Verhältnisse hinzunehmen, die uns verschieden machen: unser Geschlecht, unsere Veranlagungen im Unterschied zu denen anderer, dass wir Familienrollen auszuleben haben (Kind/Elternteil, Schwester/Bruder usf.). Besonders schwer hinzunehmen sind Unterschiede, die über Macht und Ohnmacht entscheiden: reich/arm, stark/schwach, groß/klein. Das einzige Verhältnis, das uns gleich macht, ist, dass wir alle Menschen sind; aber damit stoßen wir wieder auf das gleiche Problem: Wir haben uns immer noch nicht darauf verständigt, worin die Gleichheit besteht, was ‚das Menschliche' ist, bleibt umstritten.

Zum Autor

Prof. Dr. Dietrich Krusche, geboren 1935, Studium der Klassischen Philologie, Philosophie und Germanistik; Lektor für Deutsche Sprache und Literatur an der University of Ceylon und an der Universität Okayama, Japan; 1982–1997 Professor für Interkulturelle literarische Hermeneutik an der Universität München. Zuletzt sind erschienen: Das Ich-Programm. Ein Versuch zur Ersten Person, 2010; Nizza und ich. Erzählung, 2012.
Kontakt: kruschedg@club-internet.fr